

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 7. September 1964

Blatt 2292

Geehrte Redaktion!

=====

Bürgermeister Franz Jonas wird am Freitag, dem 11. September, um 9 Uhr früh in Hietzing das von der Gemeinde Wien errichtete große Verkehrsbauwerk "Kennedy-Brücke" eröffnen. Vor der Rede des Bürgermeisters werden die Stadträte Kurt Heller und Anton Schwaiger das Wort ergreifen.

Zufahrt: Straßenbahnlinien 10, 58, 60 und Stadtbahn.

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Eröffnungsfeier Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Chemiker aus aller Welt beraten in Wien
=====

7. September (RK) Heute beginnt die 8. Internationale Konferenz für Koordinations-Chemie, die heuer erstmals in Wien stattfindet. Zu dieser Tagung, die vom Verein österreichischer Chemiker organisiert wird und unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Jonas steht, wurden rund 600 führende Chemiker aus aller Welt eingeladen. Aus 33 Staaten Ost- und Westeuropas, Nord- und Südamerikas, Afrikas und Asiens kamen sie hierher, um neue Forschungsergebnisse über Aufbau und Eigenschaften chemischer Verbindungen, die aus einfacheren Molekülen oder Ionen zusammengesetzt sind, zu hören. Der Ausdruck "Koordinations-Chemie" besagt, daß es hier um die Zuordnung (Koordination) kleinerer chemischer Einheiten im Verband des Moleküls geht. Dieser Wissenszweig ist für die gesamte Chemie von größtem Interesse.

Anläßlich der Eröffnung der Tagung im Hotel Intercontinental begrüßte Stadtrat Bock in Vertretung von Bürgermeister Jonas die Teilnehmer mit folgenden Worten:

"Im Namen der österreichischen Bundeshauptstadt habe ich die Ehre und Freude, Sie herzlich willkommen zu heißen und Ihnen dafür zu danken, daß Sie Wien zum Tagungsort Ihres Kongresses gewählt haben. Wir Wiener wissen es sehr zu schätzen, daß führende Vertreter einer für das moderne Leben so wichtigen Wissenschaft gerade in unserer Stadt zusammenkommen, in der geistige Werte seit jeher geschätzt und gepflegt werden. Die Erkenntnisse der reinen Wissenschaft sind die Grundlagen für neue wirtschaftliche Entwicklungen, an denen Anteil zu haben für jedes Gemeinwesen unerläßlich ist, wenn der allgemeine Lebensstandard weiterhin gesichert bleiben soll.

Die Stadt Wien hat also am Erfolg Ihrer wissenschaftlichen Arbeit echtes Interesse und wir freuen uns darüber, daß wir Ihnen, meine sehr geehrten Festgäste, den angemessenen Rahmen für Ihren Kongreß bieten können. Aus Ihrem Programm habe ich gesehen, daß Sie sich für Ihren Kongreß ein gewaltiges Arbeitspensum vorgenommen haben, das Ihrer Wissenschaft manche neuen Erkenntnisse vermitteln wird. Ich hoffe überdies, daß Sie Ihren Aufenthalt in Wien auch in anderer Weise richtig zu nützen wissen und daß Sie viel von dem

Schönen sehen werden, das unsere Stadt ihren Gästen zu bieten vermag. Ich hoffe sehr, daß Sie mit guten Eindrücken von Wien nach Hause zurückkehren werden und daß Sie auch für Ihre Arbeit neue Anregungen erhalten, die Ihnen Ihren Wiener Aufenthalt besonders wertvoll machen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Erfolg und Ihrem Kongreß einen glatten und interessanten Verlauf! Seien Sie herzlich willkommen in Wien!"

Bereits heute vormittag ist der erste fachliche Plenarvortrag angesetzt, dem fünf weitere folgen werden. Außerdem sind 156 Diskussionsvorträge vorgesehen, in denen führende Chemiker der Welt zu Wort kommen.

Festlicher Empfang im Rathaus

Zu Ehren der Internationalen Konferenz über Koordinationschemie, die eine Tagung von höchstem wissenschaftlichen Niveau ist, empfing Bürgermeister Jonas die Teilnehmer heute abend im Festsaal des Wiener Rathauses. Die Fahnen von 33 Nationen an den Säulen wiesen auf die Anzahl der vertretenen Völker hin. Bürgermeister Jonas gab in seiner Festrede der Freude darüber Ausdruck, daß die Konferenz, die alle zwei Jahre stattfindet und schon in Welwyn (England), Kopenhagen, Amsterdam, Rom, London, Detroit und Stockholm versammelt hat, heuer in Wien stattfindet. Er unterstrich die Bedeutung der Chemie für das tägliche Leben der Bevölkerung und für die Weltwirtschaft und wünschte der Tagung einen vollen wissenschaftlichen Erfolg. Für die Teilnehmer erhoffe er sich aber auch einen angenehmen Aufenthalt in Wien und ausreichende Gelegenheit, die Schönheiten dieser Stadt näher kennenzulernen.

Der Präsident der Konferenz, Professor Nowotny, dankte Bürgermeister Jonas für seine Worte und für die Gastfreundschaft der Stadt Wien, die auf Grund ihrer internationalen Atmosphäre und ihrer Bedeutung in der Geschichte der Wissenschaften als Konferenzstadt ganz besonders geeignet sei.

- - -

Theresien-Kino stand unter Wasser

=====

7. September (RK) Gestern früh bemerkten Aufräumerfrauen, daß der Zuschauerraum des Theresien-Kinos in der Neubaugasse mehr als einen Meter unter Wasser stand. Sie wandten sich leider nicht gleich an die richtige Stelle, die in diesem Fall der jederzeit erreichbare Bereitschaftsdienst der städtischen Wasserwerke in der Grabnergasse gewesen wäre, sondern verständigten vorerst die Polizei. Die Wasserwerke wurden erst um 6.12 Uhr vom Informationsdienst der Polizeidirektion von dem Ereignis in Kenntnis gesetzt.

Entgegen der Meldung des "Wiener Montag", der die Wasserwerke beschuldigt, der Sonntagsruhe zuliebe nicht gleich eingegriffen zu haben, trafen bereits wenige Minuten später der Permanenzingenieur mit seinen Monteuren an der Schadensstelle ein und sperrten die undichte Zuleitung zu dem Hydranten vor dem Hause Neubaugasse 3. Darauf pumpte die Feuerwehr in mehrstündigem Einsatz die überfluteten Räume, zu denen auch die Keller in der Neubaugasse 1, 3 und 5 zählten, aus.

Um 16.45 Uhr meldete ein zweiter Anruf bei den Wasserwerken, daß abermals Wasser in die Räume eindringe. Wieder eilte der Bereitschaftsdienst sofort zur Schadensstelle und stellte zwei weitere Gebrechen an der Zuleitung zum Hause Richterergasse 2 und an der Zuleitung zum Kino fest. Diese beiden Schäden waren zuerst nicht feststellbar.

Die genaue Lage der Rohrbrüche konnte erst in der Nacht von gestern auf heute durch Abhören der Leitungen mit elektroakustischen Instrumenten geortet werden. Dieses Abhören kann nur zur Nachtzeit erfolgen, wenn entsprechende Ruhe herrscht. Man muß dazu den zuerst gesperrten schadhaften Strang wieder kurzfristig öffnen.

Die Wasserwerke ersuchen in diesem Zusammenhang, bei Wassergebrechen nicht die Polizei oder die Feuerwehr, sondern den Bereitschaftsdienst der Wasserwerke zu verständigen, der zu jeder Tages- und Nachtzeit unter Telefon 57 75 75 erreichbar ist und auch keine "geheiligte Sonntagsruhe" kennt!

Hugo Kühnelt zum Gedenken
=====

7. September (RK) Auf den 8. September fällt der 50. Todestag des Bildhauers Hugo Kühnelt.

Er wurde am 4. Oktober 1877 in Wien geboren, wo er an der Akademie bei Edmund Hellmer studierte. 1905 und 1908 stellte er in der Secession je eine Marmorplastik aus. Auf dem Zentralfriedhof befinden sich die von ihm geschaffenen Grabdenkmäler für den Wiener Bürgermeister Strobach und für den Opernsänger Willy Hesch. Kühnelt plante die bildnerische Ausschmückung der Hauptfassade des Künstlerhauses, konnte diese Arbeit aber nicht mehr verwirklichen, da er ein Opfer des ersten Weltkriegs wurde.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

7. September (RK) Mittwoch, den 9. September, Route 1 mit Internationalem Studentenheim, dritter Strombrücke und Donaupark sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Skandinavische Bestattungsfachleute in Wien
=====

7. September (RK) Im Roten Salon des Wiener Rathauses begrüßte heute vormittag Vizebürgermeister Slavik in Vertretung des Bürgermeisters eine Gruppe skandinavischer Bestattungsfachleute, die sich gegenwärtig auf einer Studienreise in Wien aufhält. Der Direktor der Wiener Städtischen Bestattung, Dipl.-Ing. Pröbsting, stellte dem Vizebürgermeister die Gäste vor. Die Gruppe setzt sich aus Bestattungsfachleuten und Friedhofsleitern aus Norwegen, Schweden und Dänemark zusammen. Auf ihrer Studienreise wollen sie Bestattungseinrichtungen und Friedhöfe in Wien, Salzburg, Kärnten und in der Steiermark kennenlernen. Direktor Pröbsting wies darauf hin, daß der Anteil der Feuerbestattung in Stockholm 75 Prozent beträgt, gegenüber 13 Prozent in Wien. Sodann erinnerte er daran, daß auf Initiative der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in der kommenden Woche in Wien eine europäische Bestatterunion gegründet wird.

Vizebürgermeister Slavik hieß die Gäste herzlich willkommen und vermittelte ihnen einleitend einen kurzen Überblick über den Aufbau der Wiener Stadtverwaltung nach dem zweiten Weltkrieg. Dann befaßte er sich mit der kommunalen Bestattung in Wien. Durch die Kommunalisierung der Bestattung, so sagte er, habe der Konkurrenzkampf am Totenbett aufgehört. Die Wiener Städtische Bestattung arbeitet aktiv und erhält sich selbst. Zum Problem Feuerbestattung meinte der Vizebürgermeister, niemand wisse noch, ob sich das Konzil in Rom für diese bisher von der Kirche abgelehnte Bestattungsart aussprechen werde. Die Römisch-katholische Kirche in Österreich sei vorläufig noch dagegen und verweigere die Einsegnung bei Feuerbestattung. Die Erdbestattung werfe für die Stadtverwaltung jedoch immer größere Probleme auf, da der Bedarf an Friedhofsfläche ständig wachse. Den Kommunalverwaltungen wäre zweifellos sehr geholfen, wenn sich der Anteil der Kremationen erhöhe.

./.

Abschließend begrüßte der Vizebürgermeister die internationalen Kontakte und den damit verbundenen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Bestattungswesens, für die der Besuch der skandinavischen Delegation ein weiterer erfreulicher Beweis sei. Zur Erinnerung an diesen Besuch ließ der Vizebürgermeister seinen Gästen Wien-Broschüren überreichen und lud sie zu einer Führung durch das Rathaus ein.

Für den Empfang im Wiener Rathaus dankte im Namen der Gäste das Vorstandsmitglied des schwedischen Pastorates, Probst Hassler aus Linköping.

- - -

Ab Mittwoch Verkehr über neue Pellmann-Brücke
=====

7. September (RK) Am Mittwoch, dem 9. September, um 9 Uhr, wird Baustadtrat Heller die umgebaute Pellmann-Brücke über die Liesing im Zuge der Rudolf Waisenhorn-Gasse dem Verkehr übergeben.

Für die Dauer der eineinhalbjährigen Bauzeit wurde über die Liesing eine Notbrücke errichtet, die nach Eröffnung der Pellmann-Brücke abgebrochen werden wird. Damit wird der Verkehr wieder unbehindert durch die Rudolf Waisenhorn-Gasse fließen können.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, zu der Verkehrsübergabe der Pellmann-Brücke Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Leiter der westeuropäischen Luftfahrtsbehörden in Wien
=====

7. September (RK) Die alljährliche Tagung der verantwortlichen Männer aller westeuropäischen Luftfahrtsbehörden findet heuer vom 7. bis 11. September in Wien statt. Zu Ehren der Teilnehmer, unter denen sich 15 Generaldirektoren der Zivilluftfahrt sowie hohe Beamte der einzelnen Verkehrsministerien befinden, gab Bürgermeister Jonas heute mittag ein Essen auf dem Kahlenberg. In seiner Vertretung begrüßte Vizebürgermeister Slavik, der in Begleitung von Stadtrat Bock erschienen war, die ausländischen Gäste. Er wies auf die steigende Bedeutung der Luftfahrt und auf die immer größer werdende Verantwortung bezüglich der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen hin. Darum sei das alljährliche Treffen der verantwortlichen Männer sehr zu begrüßen, das einen weltweiten Erfahrungsaustausch ermöglicht.

Im Namen der Gäste dankten der Präsident des spanischen Luftfahrtamts Azcarraga und Ministerialrat Dr. Jettmar vom Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, der der heurigen Jahresversammlung präsiert.

- - -

Sowjetisches Ehrenmal reparaturbedürftig
=====

7. September (RK) Am sowjetischen Ehrenmal auf dem Schwarzenbergplatz haben sich einige Marmorplatten gelockert und witterungsbedingte Schäden des übrigen Materials gezeigt. Da sich die schadhaften Stellen in größerer Höhe befinden, könnten Passanten durch herabstürzende oder vom Sturm verwehte Teile gefährdet werden.

Im Laufe dieser Woche wird daher eine Wiener Firma im Auftrag der Stadtverwaltung das sowjetische Ehrenmal eingerüstet, und die Ausbesserungsarbeiten in Angriff nehmen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 7. September

=====

7. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 81 Ochsen, 418 Stiere, 580 Kühe, 148 Kalbinnen, Summe 1.227.
Polen: 9 Stiere. Gesamtauftrieb 1.236.

Preise: Ochsen 13.50 bis 15.80 S, extrem 16 bis 16.20 S, Stiere
13 bis 16 S, extrem 16.10 bis 16.20 S, Kühe 10.40 bis 12.50 S,
extrem 12.70 bis 13 S, Kalbinnen 13 bis 15.30 S, extrem 15.50 bis
15.70 S, Beinlvieh Kühe 8 bis 10.30 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis
13 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 71 Groschen,
bei Stieren um 12 Groschen, bei Kühen um 29 Groschen und bei Kalbin-
nen um 47 Groschen. Er beträgt für: Ochsen 14.59 S, Stiere 14.73 S,
Kühe 10.82 S, Kalbinnen 14.03 S; Beinlvieh verteuerte sich bis zu
30 Groschen je Kilogramm. Auslandspreise: Polnische Stiere 13.-S.

In der Zeit vom 29. bis 31. August wurden 204 Rinder außer
Markt bezogen.

- - -